Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach dem kürzlich versandten Bericht der hiesigen Elektrizitätswerke über das letzte, bis zum 30. Juni reichende Geschäftsjahr hat sich der Konsum bedeutend gesteigert. Die Zahl der Verbrauchsstellen ist von 1782 auf 2100, die der angeschlossenen Normallampen von 136,000 auf 164,000 gestiegen. Bemerkenswerthe Fortschritte hat die Verwendung der elektrischen Kraft gemacht. Die Zahl der angeschlossenen Motoren ist von 121 auf 232 gestiegen. Die Straßenbeleuchtung hat eine Erweiterung durch 32 elektrische Lampen erfahren.—Die Werke haben nun vor einiger Zeit mit Installation von elektrischen Uhren begonnen, die von den Centralen selbstthätig aufgezogen und regulirt werden. Die Anerkennung, die diese Uhren finden, und das täglich wachsende Bedürfniß der genauen Zeitkenntniß geben den Elektrizitätswerken die Hoffnung, daß dieselben allmälig ein unentbehrliches Geräth jedes Hauses bilden werden.—Wegen Majestäts-Beleidigung hatte sich die unverehelichte Rentiere Marie Joh. Wilh. Walter aus Schmargendorf vor der ersten Strafkammer am Landgericht II. zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt, die Urtheilsverkündung ergab, daß die Angeklagte am 29. März d. J. bei einem Kaffeeklatsch in einer befreundeten Familie sich unziemlicher Ausdrücke bedient hatte, die der Gerichtshof mit einer Strafe von zwei Monaten Gefängniß belegte.

Mittenwalde. Der Bürgermeister unseres etwa 3000 Einwohner zählenden Städtchens hat dieser Tage in den städtischen Archiven eine alte Stadtchronik aus den Jahren 1549 bis 1562 aufgefunden, welche nachweist, daß die Stadt Berlin der Stadt Mittenwalde eine große Geldsumme schuldet und daß Mittenwalde dem damals regierenden Kurfürsten Joachim II., genannt Hektor, große Geldbeträge dargeliehen hat. Mit Zins und Zinseszinsen berechnet, repräsentiren diese ganzen Schulden jetzt das respektable Sümmchen von 3,500,000,000 Mark. Es verlautet, daß Bürgermeister Schmidtsdorf die Absicht hat, die Ansprüche der Stadt Mittenwalde auf dieses Geld jetzt geltend zu machen.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Magistrat hat die Umwandlung des Leibniz-Realgymnasiums in ein sogenanntes Reformgymnasium beschlossen. In den drei unteren Klassen soll nur eine fremde Sprache, Französisch, gelehrt werden. Mit Untertertia beginnt das Lateinische. Bis Obertertia einschließlich haben alle Schüler denselben Unterricht. Von Untersekunda ab theilt sich die Anstalt in Gymnasium und Realgymnasium. Das erstere fängt in dieser Klasse das Griechische, das Realgymnasium das Englische an.

Bishausen. Einen seltenen Ertrag lieferte in diesem Jahre ein Apfelbaum des Maurers Döhne. Döhne erntete von demselben 22 Centner Aepfel.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ganz Kassel befindet sich in riesiger Aufregung über das Verschwinden der Bankiers Pfeiffer & Hartdegen, die mit Verbindlichkeiten in Höhe von etwa 4,000,000 Mark fallirten.—Ein Bubenstreich wurde in der hier stattfindenden Kunstausstellung verübt. Der bekannte Maler Johannes Kleinschmidt von hier hat eine Anzahl Gemälde ausgestellt, von welchen drei aus offenbarer Niedertracht beschädigt wurden, während Bilder anderer Künstler von den Frevlerhänden unberührt blieben. Bemerkenswerth ist auch für die Absicht des Thäters, daß die Bilder in verschiedenen Räumen der Ausstellung aufgehängt waren. Daß eine offenbar kunstverständige und vielleicht auch kunstneidische Hand gewaltet, erhellt daraus, daß mit Fingernägeln die Lichter in den Augen der Kinderbilder, sowie die charakteristischen Mundlinien weggekratzt waren.

Wiesbaden. Als Illustration zu dem diesjährigen Weinsegen wird aus Niederwalluf gemeldet, daß dort in einem 50 Ruthen haltenden Weinberge 37 Centner und 28 Pfund Oesterreicher Trauben geerntet wurden.

Provinz Pommern.

Misdroy. In der benachbarten Ortschaft Kalkofen brannten drei nebeneinander liegende Gehöfte von Schulz, Pieper und Virzin vollständig nieder. Fünf Personen haben erhebliche Brandwunden erlitten, namentlich die 24jährige Tochter des Schulz, die sich in das brennende Haus wagte, um die Papiere des abwesenden Vaters zu retten.

Stolp. Von einem plötzlichen Tode ist der Rechtsanwalt Fritze ereilt worden. Er saß mit einigen Herren in seinem Stammlokale, Munds Restaurant, beim Skatspiele, als ihn ein Gehirnschlag traf.

Provinz Posen.

Posen. Der Maurer Kokocinski, der schon wegen Tödtung seiner ersten Ehefrau eine vierjährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, ermordete jüngst seine zweite Ehefrau.

Ostrowa. In dem Dominium Chuiow bei Skalmierzyce brach ein großes Feuer aus, das mehrere Stallgebäude, Gesindeshäuser und mit Getreide gefüllte Speicher einäscherte. Der Brand, welcher während des Erntefestes der Dorfleute ausbrach, entstand wahrscheinlich durch einen, von den Festtheilnehmern unvorsichtig weggeworfenen brennenden Cigarrenrest.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In der Regel zahlen die ländlichen Lehrer keinen Dezem, während diese Abgabe von den städtischen Lehrern erhoben wird. Um nun die Frage endgiltig zum Abschluß zu bringen, ob die Lehrer gehalten sind, Kirchendezem zu zahlen, beschritt ein städtischer Lehrer den Beschwerdeweg, wurde aber abgewiesen.

Heiligenbeil. Am Schluß einer Nachmittagsvorstellung der hier weilenden Rein'schen Kunstarena gab, wohl infolge nicht genügenden Festhaltens eines Seitenseils, das Thurmseil nach und der darauf stehende, ein Kind auf dem Rücken tragende Künstler kam zum Fall. Es gelang ihm aber glücklicherweise, ein Seitenseil zu ergreifen, sich daran festzuhalten und zur Erde zu lassen.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Dem in der Langen Niederstraße wohnhaften Arbeiter Kielmann war unwohl und er wollte aus dieser Veranlassung einen Schnaps trinken, vergriff sich aber dabei und trank aus einer Flasche, die Karbol enthielt. Mit einem lauten Aufschrei stürzte er zu Boden und starb bald darauf.

Kulm. Seit einiger Zeit wurde bemerkt, daß sich in der Nähe des Rathhauses der Erdboden senke. Da sich bei den Nachgrabungen Wasser zeigte und man auf eingelegte Balken stieß, vermuthet man, daß sich in früherer Zeit auf dieser Stelle ein Brunnen befunden hat.

Rheinprovinz.

Duisburg. Ein Buchhalter aus Düsseldorf, der vor einiger Zeit einer dortigen Firma den Betrag von 10,000 Mark unterschlagen hatte und mit dem Gelde geflüchtet war, hat sich der hiesigen Polizei freiwillig gestellt. In seinem Besitz fand sich von der unterschlagenen Summe nichts mehr vor; er will das Geld bis auf einige Pfennige ausgegeben haben.

Elberfeld. Die Strafkammer verurtheilte einen Werkmeister aus Remscheid, der bei Angabe seines steuerpflichtigen Einkommens einen Betrag von 252 Mark aus vereinnahmten Zinsen verschwiegen hatte, zu 30 Mark Geldbuße.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Verband deutscher Molkereibeamten und Molkereipächter hielt hier seinen zweiten ordentlichen Verbandstag ab. Es wurde folgender, dem Reichstage zu überreichender Antrag angenommen: „Die Herstellung eines butterähnlichen Fabrikats durch Vermischung irgend welchen Fettes mit Milch, Rahm oder Butter mit Farbe und der Ersatz des natürlichen Milchfettes bei der Käsebereitung durch anderes Fett ist zu verbieten." Zum Ort für die nächstjährige Versammlung wurde Rostock bestimmt.

Naumburg. Der dreizehnjährige Knabe Zimmermann hängte sich, um zu wissen, wie's Hängen thut, zum Spaß an dem Fensterwirbel in seiner elterlichen Wohnung in der Schulstraße auf, vermochte aber nicht, sich rechtzeitig wieder zu lösen; ehe Hilfe kam, war er todt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Fabrikbesitzer Blanke in Reichenstein wurde wegen 1642 Betrugsfällen, verübt durch Sendung von Kellerwechseln an den Kommerzienrath Menda in Frankfurt a. O., vom Landgericht zu Glatz zu einem Jahr Gefängniß und 3000 Mark Geldstrafe eventuell 300 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Neisse. Es bestätigt sich, daß der Erzpriester Hein zu Grottkau vom Kriegsministerium der Militärseelsorge enthoben worden ist, weil er in einer Versammlung den Vorsitz geführt hat, worin Gegner der Militärvorlage aufgestellt wurden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Barmstedt. Die Fleckensvertretung bewilligte einstimmig 100,000 Mark für den Bahnbau Elmshorn-Barmstedt und Hergabe des Grund und Bodens. Ebenfalls für die spätere Verlängerung der Brücke nach Ulzburg wurden die Unkosten für die Vorarbeiten und 100,000 Mark bewilligt.

Meldorf. Der Thurm des Domes muß wahrscheinlich in seinem oberen Theile abgebrochen und neu aufgeführt werden, da derselbe sonst, wie die Untersuchung zweier namhafter Bautechniker ergeben hat, über kurz oder lang einstürzen werde.

Provinz Westfalen.

Münster. Infolge der Heeresverstärkung finden in unserer Garnison 180 Mann keinen Platz in den Kasernen. Die eine Hälfte dieser Mannschaften wird in ein zur Kaserne eingerichtetes städtisches Gebäude, welches bisher leer stand, gelegt, während die andere Hälfte in zwei hiesigen Wirthschaften untergebracht wird. Für letztere hat die Stadt für Mann und Tag 20 Pfennig Zuschuß zu leisten. Im Ganzen kommt der Stadt die Unterbringung dieser Mannschaften, welche bis zum 1. Oktober 1894 währen wird, auf 8000 bis 9000 Mark zu stehen.

Hagen. Mit Strychnin vergiftete sich die Frau eines hiesigen Gärtners. Die Untersuchung darüber, wie die Lebensmüde in den Besitz des verderblichen Giftes gelangen konnte—man fand bei ihr ein ganzes Fläschchen Strychnin—ist eingeleitet. Als Grund zum Selbstmord werden traurige Familienverhältnisse angegeben.

Sachsen.

Dresden. Heuer dauern die Arretirungen sozialistischer Soldaten fort. Unter den Arretirten befinden sich viele Unteroffiziere, bei denen Briefe des vor einigen Tagen in den Militärarrest abgeführten Redakteurs der „Sächsischen Arbeiterzeitung," Dr. Gradnauers, gefunden wurden.

Bautzen. Das hiesige Restaurant „Zur Wolfsschlucht" ist niedergebrannt. Beim Brande erstickten drei Kinder eines Maurers. Mehrere Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Chemnitz. Mehrere Wiesenbesitzer glaubten sich dadurch geschädigt, daß die Stadt das Wasser der Zwönitz, durch das die Landwirthe bisher ihre Wiesen bewässert hatten, zum Theil für die städtische Wasserversorgung wegnahm. Die deswegen erhobenen Entschädigungsansprüche sind jedoch abgewiesen worden.

Groitzsch. Die königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem Schulmädchen Anna Hulda Barthel hier in Anerkennung der von ihr bewirkten Rettung eines anderen hiesigen Schulmädchens aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Löbau. In Sohland wurde in einem Graben in der Nähe des Bahnhofes ein Mann todt aufgefunden. Derselbe steckte mit dem Kopfe vollständig im Schlamme. Wie sich herausstellte, war der Verunglückte der Heuhändler Rüßner aus Sohland.

Roßwein. Der Redakteur der sozialdemokratischen „Sächs. Arbeiterzeitung," Dr. Gradnauer, war in letzter Zeit als Unteroffizier der Reserve zu einer mehrwöchigen Uebung eingezogen. Während des Manövers sollte nun Dr. Gradnauer bei einem hiesigen Kohlenhändler einquartiert werden. Dieser wies jedoch die Einquartierung zurück, da er ein königstreuer Grenadier gewesen sei.

Thüringische Staaten.

Gotha. Eine Bluthat ist dieser Tage in dem Schwarzburgischen Nachbarort Geschwenda verübt worden. In der Abendroth'schen Ziegelei war Feuer ausgebrochen. Der mit Heu und Futter angefüllte Ziegeleiboden stand in Flammen. Da Hilfe schnell zur Stelle war, wurde das Feuer, das offenbar angelegt war, bald gelöscht. Nachher durchsuchte man das Haus und fand die Frau des früheren Besitzers bewußtlos mit den Spuren schwerer Mißhandlung im Keller liegen. Es wurde festgestellt, daß der frühere Ziegeleibesitzer Günther Abendroth, der seit zwei Monaten von seiner Ehefrau getrennt lebt, dieser mit einem starken Knüppel den Schädel eingeschlagen und sie sonst noch schwer verletzt hat. Dann hat er sie in den Keller geworfen und das Gebäude an drei verschiedenen Stellen angesteckt. Man fand den Mörder mit aufgeschnittener Halsschlagader in einem Stalle liegend vor. Er verstarb auf dem Transport. An dem Aufkommen der Frau wird gezweifelt.

Jena. Die hiesige Burschenschaft Arminia hat den in der Geschichte der deutschen Burschenschaft viel genannten Burgkeller durch Kauf erworben. An das Haus, eines der ältesten der Stadt, knüpfen sich mannigfache interessante Erinnerungen. Die bedeutsamste ist die an die Zusammenkunft des gefangenen Kurfürsten Johann Friedrich mit seiner Gemahlin und seinen Söhnen im Jahre 1547. Der Kurfürst soll hier den Gedanken gefaßt und seinen Söhnen aufgegeben haben, in Jena eine Universität zu gründen.

Freie Städte.

Hamburg. Der Gesundheitszustand in Hamburg ist andauernd ein guter; die vereinzelten Fälle von Cholera-Erkrankungen, die nach der kürzlich erfolgten Erklärung des Medicinal-Kollegiums keinerlei weitere Ansteckung nach sich gezogen haben, also absolut keinen epidemischen Charakter besitzen, können nicht in's Gewicht fallen.—Mit einem Kostenaufwande von 7,500,000 Mark hat der Hamburger Staat zwei große Häfen erbauen lassen, die Hansa- und Indiahafen benannt worden sind. Im ersten Bassin hat kürzlich als erstes Fahrzeug der Kieler Dampfer „Anton" am O'Swaldquai seinen Platz eingenommen.

Bremerhaven. Hans Schau, einer der wenigen noch lebenden Offiziere der ersten deutschen Kriegsmarine, ist unlängst, 72 Jahre alt, an einer Herzverblutung gestorben. Der Verstorbene war seiner Zeit einer der ersten Konstrukteure der inneren Einrichtungen der damals zu Kriegsschiffen umgestalteten, vom deutschen Bund angekauften Schiffe, auf welchen er auch an den damaligen Aktionen dieser Schiffe gegen die dänischen Kriegsschiffe Theil nahm. Als 1852 die deutsche Flotte hier aufgelöst und von Hannibal Fischer in Bremerhaven verauktionirt wurde, erhielt auch der Verstorbene mit den übrigen Offizieren seinen ehrenvollen Abschied und ließ sich in Geestemünde als Schiffsbaumeister nieder.

Oldenburg.

Oldenburg. Die von Reitbahnbesitzer Gerdes in Chicago ausgestellten oldenburgischen Pferde sind sämmtlich zu recht guten Preisen verkauft worden.

Bloherfelde. Diesen Herbst wird die Ziegelei von Hüttemann und Schmidt außer Betrieb gesetzt, da das Thonlager erschöpft ist.

Mecklenburg.

Lübz. Die Schuhmacher-Innung in Lübz feierte jüngst ihr 325. Stiftungsfest. In der Zeit von 1568 bis 1893 sind Kriegs- und Friedenszeiten gewesen, wie der 30jährige und siebenjährige Krieg, dann der Krieg mit Frankreich, die Franzosen haben auch in Mecklenburg gehaust, aber trotzdem fehlt den Schuhmachern kein Nachweis, sämmtliche Dokumente, Bücher 2c. weisen nach, was in den 325 Jahren gemacht ist. Das Privileg auf Pergamentpapier geschrieben, ist noch so gut erhalten, als wenn es erst vor einigen Jahren angefertigt wäre.

Braunschweig.

Nieder-Sickte. Einen schmalen Krug mit Münzen fand der Kothsaß Jasper, als er einen trocken gewordenen Baum fällte. Die Münzen umfassen die Zeit von Maximilian II. bis Ferdinand II. von Deutschland. Viele derselben sind gut erhalten.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. In der Feldbergstraße geriethen zwei Brüder in Streit, wobei der ältere den jüngeren mit dem Schirme bearbeitete. Kurze Zeit darauf sah man, wie der jüngere den Waldweg einschlug, seinen Stock, Uhr und Mütze von sich warf und an einem Baum sich vermittelst seiner Hosenträger erhängte. Zwei auf dem Felde beschäftigte Arbeiter, welche demselben in nächster Nähe folgten, retteten rechtzeitig den jungen Lebensmüden und brachten ihn in seine elterliche Wohnung.

Nieder-Ingelheim. In einer der letzten Nächte wurde in der katholischen Kirche des benachbarten Sauer-Schwabenheim ein frecher Kirchenraub verübt. Am Morgen fand man die Kirchenthüre offen, der Tabernakel war erbrochen und verschiedene sehr werthvolle Reliquien, ein goldenes Kreuz, der Kelch und Kustodie geraubt, ebenso wurden zwei werthvolle Meßkelche entwendet. Der Werth der geraubten Kirchengefäße beträgt über 1000 Mark.

Nierstein. Dieser Tage wurde durch die Baggermaschine unter Anderem eine Pfeife zu Tage gefördert, welche vor 46 Jahren dem früheren Schulpedellen Geiger beim Nachenfahren in's Wasser fiel; die Pfeife war mit Namen und Datum versehen und erhielt der Eigenthümer dieselbe zu seinem nicht geringen Erstaunen wieder zurück.

Wöllstein. Etwa 30 Erkrankungen am Typhus sind hier vorgekommen, in einer Familie erkrankten 7 Personen gleichzeitig schwer, im Ganzen ist indessen nur ein Todesfall zu verzeichnen.

Bayern.

München. Mindestens alle Jahre einmal und bisweilen in einem Jahre mehrmals erscheint vor den hiesigen Gerichten unter der Anklage der unbefugten Titelführung ein früherer Oberstleutenant Namens Stevogt, der 1889 durch ehrengerichtlichen Spruch wegen Verletzung der Standesehre seines militärischen Titels verlustig erklärt worden ist. In diesen Spruch, den er für ungerecht erklärt, kann Stevogt sich nicht finden und hat sich dadurch den Ruf eines unverbesserlichen Querulanten zugezogen. Das letzte, neulich gefällte Urtheil lautet auf 20 Mark Geldstrafe.—Generalarzt Dr. Vogt veröffentlicht eine Zusammenstellung, der zufolge bei der Typhusepidemie des Leibregiments 8.4 Prozent der Erkrankten gestorben sind, während im Allgemeinen seit Ende der 70er Jahre bis jetzt die Erkrankungen mit tödtlichem Ausgang blos 5.2 Prozent betragen haben.

Aichach. Eine Frauensperson in Pöttmes hatte, bevor sie sich erhängte, den Betrag von 2000 Mark unter dem Weinstocke ihres Hauses vergraben. Als man nun das Seil, mit welchem sie sich erhängt hatte, auseinanderschnitt und vergrub, kam man beim Graben an eine Schachtel, in welcher sich obige Summe befand. Der Zufall wollte es, daß das Seil an eben dem Platze, wo die Selbstmörderin ihr Geld verbarg, vergraben wurde.

Augsburg. In einem hiesigen Gasthof ist von einem Münchener Polizeikommissär der Amerikaner Cornet Jewett wegen in der Schweiz verübter Betrügereien verhaftet worden. Jewett wurde nach München gebracht, wo er bis zur Erledigung der diplomatischen Auslieferungsverhandlung bleibt.

Erlangen. Dieser Tage brach in der hiesigen Universitätsklinik Feuer aus. Es gelang, sämmtliche Kranke zu entfernen; ein Typhuskranker, der entflohen war, wurde wieder eingeholt. Da nur der Dachstuhl zerstört war, sind die Kranken wieder zurückgebracht worden.

Nürnberg. Bei einem Brande in der Stadt Roth glaubte ein dortiger Bürger seine Kassette mit Werthpapieren nicht besser sichern zu können, als indem er sie dem Gendarmerie-Sergeanten zur Aufbewahrung übergab. Als nach geraumer Zeit der Eigenthümer seine Werthpapiere zurückverlangte, um die fälligen Zinskoupons abzutrennen, war zu seinem und dem Erstaunen des Sergeanten dieses Geschäft schon besorgt. Die Frau des Gendarmen hatte ohne Wissen ihres Mannes zur Befriedigung ihrer Putzsucht 23 Koupons a 10 Mark abgetrennt. Sie erhielt wegen Diebstahls vom hiesigen Landgerichte zwei Monate Gefängniß.

Straubing. Der des dreifachen Raubmordes in Hirzau und der Brandstiftung beschuldigte Bauer Wolfgang Koller wurde des Mordes freigesprochen, dagegen wegen Brandstiftung zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Ueber das schreckliche Verbrechen in Hirzau, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen, schwebt also nach wie vor geheimnißvolles Dunkel.

Tölz. Bei einem in unserer Nähe veranstalteten großen Haberfeldtreiben fiel einer der „Haberer," der Sohn eines wohlhabenden Landmannes, den Behörden in die Hände. Derselbe verweigert aber jede Auskunft.

Aus der Rheinpfalz.

Landau. Sekondelieutenant Hofmeister vom 18. bayerischen Infanterie-Regiment, der vor Kurzem vom Militär-Bezirksgericht Würzburg von der Anklage sozialistischer Umtriebe freigesprochen wurde, ist im hiesigen Garnisonslazareth untergebracht, wo er bis zu seiner vollständigen Genesung verbleiben soll.

Neustadt. Der Ruhm Heidelbergs, das größte Faß in Deutschland zu besitzen, wird bald durch Neustadt in den Schatten gestellt sein. Denn die Weinfirma Gebr. Hoch hierselbst wird binnen Kurzem aus Frankenthal ein Faß erhalten, das nicht weniger als 86,000 Liter fassen wird. Das Heidelberger Faß kann nur 75,000 Liter fassen. Das Faß kostet so viel, daß man sich dafür beinahe ein hinterpommer'sches Rittergut kaufen könnte.

Württemberg.

Stuttgart. Redakteur Tauscher von der „Tagwacht" wurde von der Anklage der Majestätsbeleidigung, begangen durch einen Artikel über den Nothstand, nach wirksamer Vertheidigung durch den Rechtsanwalt Kapp freigesprochen.

Biberach. In dem benachbarten Jordanbade weilte seit mehreren Wochen ein vornehmer Gast, der Bischof von Adon-Ninive (Mesopotamien). Sein Erscheinen und Auftreten erregte bei den Gläubigen jenes Aufsehen, wie es nur bei einer so hohen Person der Fall sein konnte. Der Bischof, der auch kirchliche Funktionen verrichtete, wußte sich so in's Ansehen zu bringen, daß selbst eine oberschwäbische Adelsfamilie den hohen Herrn zu Gast zu sich erbat, wobei derselbe sich ganz seiner Würde gemäß benahm. Sein Begegnen aber mit einem hiesigen katholischen Geistlichen führte zur Entlarvung eines Schwindlers, der auf die schamloseste Weise die Leute betrogen hat. Noch ehe das Gericht einschreiten konnte, entkam der Betrüger.

Heidenheim. Die Mäuseplage ist heuer so groß, daß an die Herbstsaat nicht gedacht werden kann. Auf einem 2½ Morgen großen Acker wurden in Sachsenhausen an einem Tag etwa 700 Stück gefangen (bis zu 24 Stück in einem Nest). Nachdem der Acker angesät war, wurden mittelst Fallen an einem Tag nochmals 152 Stück, hierauf 18 und zuletzt noch 22 Stück gefangen.

Heilbronn. Oberbürgermeister Hegelmaier hat eine Zulassung als Rechtsanwalt beim Landgericht Heilbronn nachgesucht. Es scheint ihm darum zu thun zu sein, das Privilegium der Anwälte in Betreff der Einsicht von Akten zu erlangen oder bei einer weiteren Behörde ein Urtheil über seine Zurechnungsfähigkeit zu provoziren. Mit der Disciplinaruntersuchung hat dieser überraschende Schritt nichts zu schaffen.

Honau. Auf der Honau-Münsinger Bahn ging's neulich Morgens während der Bergfahrt auf der Zahnradstrecke auf einmal thalabwärts statt hinauf zu. Der wohlbesetzte Zug, der viele Passagiere zum Engstinger Markt hatte, leerte sich, zum Stehen gebracht, rasch, ohne daß viele der Mitfahrenden nachher Lust gehabt hätten, dem zweifelhaften Vehikel sich wiederum anzuvertrauen. Und das schon am dritten Tage nach Eröffnung!

Baden.

Karlsruhe. Der Denkstein für Oberbürgermeister Lauter, dessen Ausführung zufolge Beschlusses des Stadtrathes in Angriff genommen worden ist, wird im Stadtgarten seinen Platz erhalten. Für den Denkstein sind von hiesigen Verehrern Lauters namhafte Beiträge gezeichnet worden.—Mit dem 1. Oktober trat hier die neue Leichenordnung in Kraft, vermöge deren die Bestattung nur noch vom Friedhof aus stattfindet und die Leichen längstens binnen 36 Stunden vom Sterbehause in die Leichenhalle verbracht werden müssen.

Eppelheim. Im Hause des Zimmermannes Müller sollte eine neue Stiege gelegt werden. Dem einen Sohn, welcher dabei behilflich war, wurde die Stiege zu schwer, er konnte dieselbe nicht mehr halten, und sie traf beim Umfallen sein 1½jähriges Brüderchen so unglücklich, daß es gleich todt war.

Laudenbach. Der Fabrikarbeiter Eberhard von hier verunglückte in der Freudenberg'schen Lederfabrik in Weinheim dadurch, daß ihm beim sogenannten Tafeltragen eine Reihe Tafeln auf die Beine fiel. Das eine Bein wurde ganz abgeschlagen, das andere schwer verletzt, so daß der Verunglückte in's Weinheimer Krankenhaus verbracht werden mußte.

Konstanz. Zwei arme Kinder fanden hier eine Brieftasche mit 1200 Mark Inhalt und lieferten sie ab. Der reiche Eigenthümer, ein Radolfzeller Herr, war darüber sehr erfreut und gab den redlichen Findern—nichts.

Rastatt. Die Fußartillerie, welche schon über 40 Jahre hier in Garnison war, ist an ihren neuen Garnisonsort Breisach, bezw. Straßburg abgegangen. Aus der Stadtkasse erhielt jeder Soldat 50 Pfennig und jeder Unteroffizier eine Mark Reisegeld auf die Hand. Dem Offizierskorps wurde von Seiten der Stadt ein Geschenk von zwei Leuchtern für sein Kasino zur Erinnerung an die Garnison Rastatt überreicht.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Sicherem Vernehmen nach ist der Garantiefonds zu der für das Jahr 1895 geplanten elsaß-lothringischen Gewerbeausstellung bereits überzeichnet. Die Höhe des Garantiefonds beläuft sich auf 250,000 Mark. Das Zustandekommen der Ausstellung ist damit gesichert.

Ensisheim. Aus dem hiesigen Gefängniß entkam der wegen Raubmords zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Weber Josef Biero aus Merstratzheim. Er durchsägte die Gitter des Zellenfensters, ließ sich in den Hof hinab, täuschte auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise die Wachsamkeit der drei im Hofe aufgestellten Posten und gelangte in's Freie. Bis jetzt hat man von dem Flüchtling keine Spur. Biero war seit 1880 Insasse des Gefängnisses in Ensisheim.

Zabern. Der Direktor der Zornhof'schen Werke und langjährige Reichstagsabgeordnete für unseren Wahlkreis, Alfred Goldenberg, hat die Reichslande verlassen, um den Rest seiner Tage in Frankreich zu verbringen.

Oesterreich.

Wien. Die diesjährigen Assentirungen hatten folgendes Resultat: Alle drei Altersklassen haben 764,330 Stellungspflichtige der ärztlichen Untersuchung unterziehen lassen; hiervon wurden 171,310 als zum Militärdienste tauglich befunden; 25,882 von den Tauglichen waren ohne jede Schulbildung, 80,880 haben Volks- und Bürgerschulen besucht, 442 können eine bessere Schulbildung nachweisen.—Die im heurigen Sommer verstorbene Majorsgattin, Frau Emilie Czerkowsky, geborene Wellsuß, vermachte der Stadt Wien für arme Waisenkinder den Betrag von 30,000 Gulden gegen dem, „daß alljährlich zu Allerheiligen ein Kranz von Rosen auf ihr Grab gelegt werde."

Aspern. Der Tugendpreis von Aspern ist dem Fräulein Katharina Zillbauer, 17 Jahre alt, Tochter des Wirthschaftsbesitzers Johann Zillbauer, als „dem durch tadelloses Benehmen und durch besondere Sittsamkeit sich auszeichnenden Mädchen" zugefallen. Der für diesen Zweck von dem Industriellen Herrn Portois aus Wien ausgesetzte Preis bestand aus einem Sparkassenbuch mit 100 Kronen und einem prächtigen Diplom. Die „Tugendkönigin" erhält ferner bei ihrer Verheirathung von Frau Portois eine komplete Heirathsausstattung.

Boskowitz. Der tschechische Unfug, deutsche Firmentafeln oder Inschriften in deutscher Schrift zu besudeln, hat sich so ausgebreitet, daß neulich Nachts sämmtliche Firmentafeln deutscher Kaufleute von den rohen Patronen beschmiert waren.

Bozen. Der Kaiser hat der Stadt die Burg Runkelstein, nachdem dieselbe auf seine Kosten restaurirt worden war, zum Geschenk gemacht, dabei aber die Bedingung gestellt, daß die Stadt dieselbe für ewige Zeiten unterhält.

Budapest. Seit 1891 wurden auf den hiesigen Bahnhöfen verschiedentlich Waggons der Ungarischen Staatsbahn erbrochen und beraubt, ohne daß man den außerordentlich vorsichtig zu Werke gehenden Dieben auf die Spur kommen konnte. Auf Grund einer Anzeige erfolgte nun neulich eine Haussuchung bei einem Eisenbahnbediensteten, und man fand dort nicht nur ein förmliches Lager der entwendeten Waaren, sondern es kam auch an den Tag, daß die wiederholten Diebstähle von einer aus acht Einzelorganisationen bestehenden und ungefähr 50 Mitglieder zählenden Diebsbande ausgeführt wurden. Es bestand sogar ein eigenes Konsortium zur Verwerthung der Waaren.

Innsbruck. Die erste Tiroler Landesausstellung wurde neulich nach 114tägiger Dauer geschlossen. Besucht wurde sie im Ganzen von 370,000 Personen. Der erste zahlende Besucher war ein Münchener, der letzte ein Innsbrucker.

Pardubitz. Bürgermeister Hodlik und drei Bürger wurden wegen Majestätsbeleidigung verhaftet.

Prag. Die hiesige Sicherheitswache ist um 150 Polizisten, darunter 56 berittene, verstärkt.

Zell am See. Der erste Spatenstich zu einer Fahrstraße von der sogenannten Wegscheide bei Zell am See nach Kaprun, auf den Wasserfall und Moserboden wurde am Namensfeste des Kaisers gethan. Dieselbe soll mit einem Kostenaufwande von 60,000 Gulden bis zur Saison 1895 fertiggestellt werden.

Schweiz.

Bern. Der Präsident der Kantonalbank Bern, Hirter, hat beim Regierungsrath das Ansuchen gestellt, es möchte seine Besoldung von 5000 auf 3000 Francs ermäßigt werden, welchem Gesuche der Regierungsrath entsprach.

Zürich. Winterthur erhält nach dem Vorbilde anderer Städte eine Spezialklasse für schwachbegabte Schüler. Die Ueberweisung in dieselbe erfolgt erst, wenn sich im ersten Schuljahre die Nothwendigkeit hierzu herausstellt.

Obwalden. Das Velo ist auch schon in den Bergen ein beliebtes Beförderungsmittel geworden. In der letzten Sommersaison wurde der Brünig so sehr von Velocipedisten überschwemmt, daß sich die Regierung von Obwalden veranlaßt sah, ein Reglement zum Schutze des Publikums zu erlassen.

Glarus. Ein gewiß seltenes Ereigniß wird aus Näfels berichtet. Dort hat eine ältere Frau drei Kinder geboren und zwar das eine Anfangs und die zwei anderen Ende der Woche.

Baselstadt. Von hier kommt die erfreuliche Kunde, daß sich der Gesundheitszustand des Dichters Konrad Ferdinand Meyer bedeutend gebessert hat.

St. Gallen. In St. Gallen sind gegenwärtig 150 bis 200 Zeichner stellenlos. Eine einzige Firma hat in drei Wochen 92 männliche und weibliche Angestellte, darunter sechs Zeichner, entlassen. Eine andere Firma hat 30 Arbeitern, eine dritte sechs Zeichnern gekündet. Auch in anderen Arbeitsbranchen sind die Aussichten nicht besonders rosige.

Tessin. Das prächtige Schloß von Trevano bei Lugano, das auf über 700,000 Francs geschätzt wurde, ist in öffentlicher Versteigerung für 184,000 Francs Herrn Domenico Quadri von Bigorio zugesprochen worden.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust,
Lungen und der
Kehle.
Gegen
Husten, Heiserkeit, Bräune, Engbrüstigkeit, Influenza.
Entzündung der Luftröhre,
Keuchhusten,
Zur Erleichterung schwindsüchtiger
Kranken.
Nur in Original-Packeten,
Preis — 25 — Cents
Preis — 25 — Cents
Preis — 25 — Cents
In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man addressire:
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

FERD. OTTENS,
Wein- u. Bier-
Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure
stets vorräthig.
Anheuser-Busch Bier
wird hier verabreicht.
2101 O St. Lincoln, Neb.

THE DIAMOND RESTAURANT
H C Hohlt, Eigenth.
Eine der vorzüglichsten Restaurationen in der Stadt.
No. 138 südliche 11. Straße.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im „Voraus" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher (außer der Abtragung etwaiger Rückstände) den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.

„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnatz.

„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. E. Harrison.

„Die Tochter des Kerkermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leffner.

„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

MISSOURI PACIFIC R.R.
M P R R
Die kürzeste und schnellste Linie nach
Atchinson, Leavenworth, St. Joseph, Kansas City und St. Louis,
in welchen Plätzen directer Anschluß nach allen südlich, östlich und westlich gelegenen Plätzen gemacht werden kann.
Wagen mit Lehn- und Schlafsesseln (reclining chairs) befinden sich auf allen durchgehenden Zügen und können ohne Preiserhöhung benutzt werden.
J. E. R. Miller,
City Ticket Agent, Ecke O u. 12.
P. D. Babcock, D. T. Agent,
R. P. R. Miller, General-Agent,
H. C. Townsend, Gen. Paß. u. Tick.-Ag.,
St. Louis, Mo.

Eureka Saloon
— von —
. . . Carl Schwarz,
No. 126 nördl. 12. Str.,
LINCOLN - NEBRASKA.
In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte Anheuser Bier verabreicht; ferner steht hier den von des Tages Last und Mühen Ausruhenden ein hübscher Garten zur Verfügung, wo Alt und Jung nach gethaner Arbeit ausruhen und die erschlafften Lebensgeister wieder auffrischen können.

American Exchange National Bank.
Elfte und O Straße, Lincoln, Nebraska.
Kapital 300,000 Dollars.
Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McCreery, C. E. Morrill, A. J. Sawyer.

Burlington Route
BEST LINE
TO
ST. LOUIS
AND
CHICAGO

Tivoli Saloon,
— von —
JULIUS OTTENS,
Ecke 11. & N Str
LINCOLN, NEB.
Krug's Kabinet
— und —
Pale Bier
stets an Zapf.
Flaschenbier für Privatgebrauch
wird nach allen Theilen der Stadt versandt.
Jeden Morgen feiner Lunch
von 9½—12 Uhr Morgens.

† Benutzet die Northwestern Bahn nach Chicago. Niedrige Fahrpreise. Schnellzüge. Office 1133 O Straße.